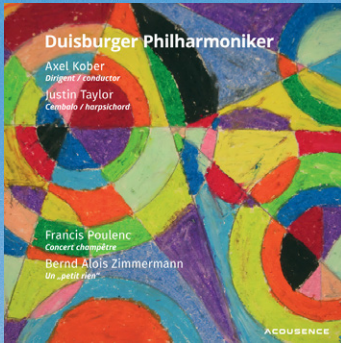


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 01/23

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

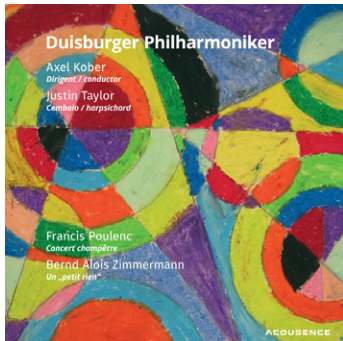


Ein Highlight der Modernen Musik, das sich so in fast keiner Plattensammlung finden lässt.

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Duisburger Philharmoniker unter der Leitung von Axel Kober.
Justin Taylor - Cembalo

Aufnahmen vom 23.03.21 bis 25.03.2021 in der Philharmonie Mercatorhalle Duisburg.

Schnitt und Aufnahmeleitung durch Gerhard Betz

Die Aufnahmetechnik und das Mischen lag in den meisterlichen und bewährten Händen von Tonmeister Ralf Koschnicke

Francis Jean Marcel Poulenc, geboren am 7. Januar 1899 und gestorben am 30. Januar 1963 in Paris, war ein französischer Pianist und Komponist. Er wurde von Igor Stravinsky und Maurice Chevalier ebenso beeinflusst wie vom französischen Vaudeville (eine Frühform des französischen Schlagers). Er war ein wichtiger Mittler zwischen den Klangwelten der Spätromantik und der melodischen Moderne in der Tradition des Neo-Klassizismus.

Poulenc, Francis & Bernd Alois Zimmermann - Concert Champetre / Un „Petit Rien“ (150 g)

Endlich mal wieder ein echtes Highlight aus der klassischen Musik! Zu oft versinken hier die neuen Aufnahmen großer Label im althergebrachten Einheitsbrei; man pflegt einfallslos stetige Wiederholungen des immer Gleichen. Nicht so auf dieser rundum gelungenen neuen LP von Acousence! Die Duisburger Philharmoniker unter dem Dirigat ihres Generalmusikdirektors Axel Kober traten hier mit einem Programm vor die Mikrofone, das sicher auch eingeleichte Klassikfans aufhorchen lässt, weil es sich so wohl in kaum einer Plattensammlung schon finden lässt.

Francis Poulenc und Bernd Alois Zimmermann - jeder dieser beiden Komponisten leistet auf ganz unterschiedliche Weise wichtige Beiträge zur Modernen Musik, doch auf Konzertprogrammen und Tonträgern findet man die zwei nach wie vor nicht unbedingt häufig. Dass es aber selbst für Hörer, denen die Musik des 20. Jahrhunderts nicht geläufig ist, keinen Grund für Berührungssängste gibt, zeigen die Duisburger Philharmoniker hier mit viel Verve und Spielfreude.

Poulencs „Concert Champetre“ für Cembalo und Orchester (1928) stellt eine wundervolle Rarität dar: Als in den 20er Jahren erstmals wieder Cembali für historische Aufführungen von Barockmusik gebaut wurden, war Poulenc einer von wenigen Komponisten, die neue Werke für das in Vergessenheit geratene Instrument schrieben. Sein Konzert ist eine herrliche Mischung aus ungewöhnlichen harmonischen Wendungen, barocken Gesten und Zitate, orchestraler Wucht und unbändigem melodischem Reichtum. Am Cembalo sitzt in dieser Aufnahme der franko-amerikanische Cembalist Justin Taylor, der mit Präzision und viel Spielwitz agiert.

Den Abschluss bildet Bernd Alois Zimmermanns „Petit Rien“, das „Kleine Nichts“ (1964). In sieben kurzen Sätzen voller launiger Tonmalerei und poetischen Bildern beweist der große Avantgardist, dass auch moderne Musik jede Menge Spaß machen kann - vom „Walzer im Mondlicht“ bis hin zum „Boogie Woogie“.

Acousence ist seit jeder auf orchestrale Musik spezialisiert, und das merkt man. Die Aufnahme in der äußerst hellhörigen Akustik der Duisburger Mercatorhalle lässt keine Wünsche offen. Der Klang des Orchesters ist transparent, ausgewogen, warm und enorm dynamisch; und dass eine Aufnahme in der eigenen Konzerthalle für die Duisburger Philharmoniker ein echtes Heimspiel ist, kommt dem Spiel des Orchesters hörbar zugute. Souverän und mit Risikobereitschaft segelt der Klangkörper unter dem vertrauten Dirigat Axel Kobers durch die selten gespielten Kompositionen. Ein wahrer Genuss, der zum weiteren Entdecken der Musikwelt der 20. Jahrhunderts einlädt! ww

ACO 14222

K 1/P 1-2

39,50 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent

2 = gut

3 = durchschnittlich

4 = mäßig

5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich

3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche

4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler

5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Maria del Mar Bonet - dto. (150 g)



Folk

Hierzulande kaum bekannt, zählt Maria del Mar Bonet zu den einflussreichsten Sängerinnen Spaniens bzw. Kataloniens. Die aus Mallorca stammende Bonet übersiedelte in den sechziger Jahren nach Barcelona, wo sie gegen das Franco-Regime opponierte und daraufhin mit einem Aufführungsverbot belegt wurde. Nichtsdestoweniger konnte

sie eine internationale Karriere beginnen und hat bis heute mehr als 20 Platten veröffentlicht. Ihr selbstbetitelt Debütalbum von 1970 enthält acht traditionelle Lieder von den Balearen und sechs Eigenkompositionen. Ihr Arrangeur Antoni Ros-Marb verstand es blendend, ihren leidenschaftlichen, ausdrucksstarken Gesang mit effektiver, sparsamer Instrumentierung zu unterstützen. Ruhige Gitarrenklänge, hie und da mit dezenten Streichern und Percussions unterstützt mehr braucht es nicht, um die sehnsuchtsvollen und leidenschaftlichen, meist kurzen Lieder eindrucksvoll in Szene zu setzen. Teilweise wird sogar auf jegliche Begleitung verzichtet, so dass sich Bonets Stimme maximal entfalten kann. Mit diesem wegweisenden Album hat die immer noch aktive Sängerin einen wesentlichen Beitrag für die spanische und europäische Musikkultur geleistet und die Neuauflage auf Vinyl klingt 50 Jahre später sogar noch schöner! Limitiert und nummeriert auf 500 Stück.

Blau 800

K 1-2/P 1-2

27,00 €

Jeff Cotton

- The Fantasy Of Reality (2 LP, 180 g)



Rock

Dieses Album ist legendär. Und das in mehrfacher Hinsicht. Es ist das erste Solo-Werk des Captain-Beefheart-Gitarristen Jeff Cotton aka Antennae Jimmy Semens. Nachdem er sich fast 50 Jahre aus dem Musikgeschäft zurückgezogen hatte, meldet er sich nun fulminant mit einer Doppel-LP zurück, die 22 fantastische Tracks beinhaltet,

die sich im Spannungsfeld von Blues, Avantgarde, Psychedelic, Funk, Rock'n'Roll und experimenteller Soundcollagen bewegen. Der Kapitän hätte seine wahre Freude daran und wäre stolz auf seinen Meisterschüler. Mit „Does It Work For You?“ startet Seite A. Das sehr bluesige Stück wird von einer Fender-Telecaster-Slide-Gitarre und einer halbakustischen E-Gitarre, die immerkehrende Licks á la John Lee Hooker serviert, dominiert. Cottons Sprechgesang ist mystisch beeindruckend. „It Never Ceases To Blow My Mind“ kommt in absolut entspanntem Westcoast Sound. Herrlicher Harmoniegesang verströmt Easy-Living-Feeling. „Ivry“ ist ein Instrumental, das nur auf der E-Gitarre gezipft wird und mit Flamenco-Elementen angereichert ist. Hier spürt man auch die sehr gute Aufnahmequalität. Klasse, wie die Flageolett-Töne durch den Hörraum schweben. „This Gentle Earth“ klingt wie der Soundtrack zu einem Psychedelic-Western-Movie. Die kompositorische Dichte des Songs ist frapierend.

Mit „Clean In Nature's Stream“ wird man verabschiedet. Warm-analoger Akustikgitarren-Sound verbreitet eine zu Herzen gehende Atmosphäre. Es ist erstaunlich, mit welch kreativer Kraft Cottons Vokal-Melodien auf die Tonsuren gebannt wurden. Ein Fuzz-Gitarren-Solo setzt einen kongenialen Kontrapunkt. Ein sehr starkes Doppelalbum! Top Empfehlung! bj

SMA 1214

K 2/P 2

TIPP

52,50 €

Laura Cox - Head Above Water (2 LP, dunkelgrünes Vinyl)



Rock

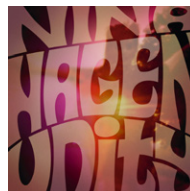
Was sogleich auffällt, ist die klasse Aufmachung der Doppel-LP. Es zeigt die Protagonistin Laura Cox vor tiefrotem Hintergrund, wie sie stolz ihre Gibson-Les-Paul-Junior in Sunburst-Finish in den Händen hält. In dem wertig gestalteten Klappcover sind zwei sauber gepresste Schallplatten in sattem Dunkelgrün, die wiederum in bedruckten Innenhüllen stecken. Auf dem Hype-Sticker ist zu lesen: „Part French / Part English / 100% Rock'n'Roll“. Man darf also gespannt sein, ob das in limitierter Auflage bei Earmusic erscheinende Werk dieses Versprechen auch hält. Und um es gleich vorweg zu sagen: das Versprechen wird gehalten. Große Bekanntheit erhielt Cox übrigens ursprünglich durch bei YouTube veröffentlichte Coverversionen von Rock-/Blues-Standards. Gestartet wird die 11-Track Edition mit dem Titeltrack „Head Above Water“. Das Original kommt in bester Blues-Rock-Manier. Satt-fette E-Gitarren-Sounds, prägnante Riffs und röhren-angefeuerte Gitarrensolo sind genau die richtigen Zutaten für den Song. Coxs Stimme ist voller Strahlkraft und hat genau das gewisse Extra, das einen zum Immer-Wieder-Hören zwingt. Kongeniale Rhythm-Buddies sind Adrien Kah am Bass und Schlagzeuger und Perkussionist Antonin Guerin. Weitere Unterstützer sind zweiter Gitarrist Mathieu Albiac und Keyboarder Germain Destremont. Nina Babet, Monique Harcum und Steve Kashala bilden einen eindrucksvollen Backgroundchor, den man zum Beispiel bei „So Long“ oder „Swing It Out“ genießen kann. Die 11 Eigenkompositionen der Doppel-LP klingen auch soundmäßig richtig gut. Dafür sorgte der Toningenieur Erwin Autriq in den ICP Studios in Brüssel, Belgien. Er war auch für den Mix zuständig. Gemastert wurde das Werk von Ted Jensen. bj

0218.067EMU

K 1-2/P 1-2

28,50 €

Nina Hagen - Unity (150 g)



Rock

Grönland Records präsentiert mit „Unity“ das 14. Studio Album von Nina Hagen. Mit „Shadrack“ startet der Longplayer. Fette Drumbeats und eindringliche Synthi-Sounds leiten den Song ein. Hagens Stimme hat einfach diese Faszination, die sofort in den Bann zieht. Ihre Stimme ist voller Wandlungsfähigkeit. Da ist die Opern-Diva, die Rock-Röhre, die

Rampen-Rapperin und die Soul-Queen vereint in einer Person. Nicht umsonst wird sie ehrfurchtsvoll „Godmo-

ther of Punk“ bezeichnet. Beim zweiten Song „United Women Of The World“ wird sie tatkräftig unterstützt von Lene Lovich und Liz Mitchell. Das Lied kommt in bester Hip-Hop-Manier. Die drei Stimmen harmonieren perfekt. Im Gegensatz zum Opener wird hier nicht in deutscher Sprache, sondern in englischer Sprache performt. Bassist Michael O’Ryan kreiert mit Drummer Marcellus Puhlemann einen satten Groove. Passend dazu die funkige E-Gitarre von Warner Poland. Ein sehr aktuelles politisch-musikalisches Statement von besonderer Intensität ist der Track „Atomwaffensperrvertrag“. Der Sprechgesang dringt tief in die Seele. Der Gitarrenklang und das Gitarrenspiel erinnern in James-Bond-Manier an den Sound der 60er Jahre. Richtig stark ist der Titeltrack, der von Keyboardler Fred Sauer mit immer wiederkehrenden Melodielinien eine besondere magische Wirkung erzielt. Spektakulär ist hier der Gastauftritt von P-Funk-Legende George Clinton. Sehr beeindruckend ist das Bob-Dylan-Cover „Die Antwort Weiss Ganz Allein Der Wind“ („Blowin In The Wind“). Nach einem warm-analogen Akustikgitarren-Intro verändert er den Song seine musikalischen Strukturen bis hin zu atonalen Eruptionen. Über allem sehr erhaben aber schwebt Hagens Stimme. Ein sehr gelungenes kosmopolitisches Werk dieser Ausnahmekünstlerin. Das Album kommt mit bedruckter Innenhülle und ist ein echter (Geheim)Tipp. bj

GRON 243 K 1-2/P 1-2 26,50 €

Sophie Jamieson - Choosing (180 g)

CHOOSING



Folk

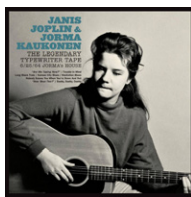
„Choosing“ ist das Debütalbum der Londoner Songwriterin und Sängerin Sophie Jamieson und es zeugt von erstaunlicher Reife. Die ungeschminkten Songs handeln von persönlichen Problemen, Abstürzen und Verzweiflung. Doch ergehen sie sich nicht in Selbstmitleid, sondern lassen immer Platz für Licht und Hoffnung. Die melancholische

Stimmung dieser Platte wird von dem unmittelbaren, warmen Klang eindringlich transportiert. Eine sparsame Instrumentierung und Jamiesons charakteristische, dunkle Stimme schaffen die intime Atmosphäre eines Wohnzimmerkonzertes. Zarte, getupfte Klavierklänge und eine verhaltene E-Gitarre bilden die Basis, die mit Streichern, sparsam dosierten Soundeffekten angereichert wird und manches Mal in kraftvollen Passagen mit Schlagzeug und mehrstimmigem Gesang gipfelt. Mit spannungsreichen Arrangements entfallen Songs wie „Downpour“ oder „Fill“ einen Sog, dem man sich kaum entziehen kann. Dezentere Pop-Anklänge bietet „Empties“, ohne freilich auch nur eine Sekunde banal zu klingen. „Choosing“ ist ein ernstes, herausforderndes Album und belohnt den Hörer mit einem Klingerlebnis, das man nicht so schnell vergisst. fh

3915.3511 K 2/P 1-2 29,50 €

Janis Joplin & Jorma Kaukonen - The Legendary Typewriter Tape: 6/25/64 Jorma's House (150 g, 45 rpm)

Janis Lyn Joplin gilt als eine der Ikonen der Rockmusik. Dabei war sie zeitlebens vor allem eine Blues-Sängerin, die den Blues nicht nur mit jeder Faser ihres Körpers



Blues

lebte, sondern auch expressivst vorgetragen hat. Sie ist eine der prominentesten Mitglieder des Club 27. Jorma Ludwik Kaukonen Jr. ist Gründungsmitglied der legendären Westcoast Bands Jefferson Airplane und Hot Tuna. Die beiden Vollblutmusiker lernten sich 1962 bei einem Hootenanny (Folkmusik-Treffen) in San Jose, Kalifornien, USA,

kennen. Kaukonen begleitete Joplin immer häufiger bei Konzerten. Während einer Probe ließ Kaukonen eine Bandmaschine laufen. Das legendäre „Typewriter Tape: 6/25/64 Jorma's House“ liegt nun zum ersten Mal offiziell auf Vinyl vor. Für die Restaurierung der Original-Analogbänder und den bestmöglichen Klang sorgte dabei der Grammy-Gewinner Michael Graves. Die musikhistorisch bedeutsame Schallplatte ist auf 3.500 Exemplare limitiert.

750.1149 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 29,50 €

Eva Klesse Quartett - Songs Against Loneliness (180 g)



Jazzxx

Schlagzeugerin Eva Klesse beweist mit ihrem neuen Album „Songs Against Loneliness“ einmal mehr, dass sie völlig zu Recht zu den Shooting-Stars der deutschen Jazz-Szene gehört. Ihr bestes eingespieltes Quartett versteht es, Klesses anspruchsvolle Kompositionen mit traumwandlerischer Sicherheit umzusetzen und bei aller rhythmischen Komplexität eine angenehme Ruhe auszustrahlen. Das dezente, geschmackvolle Spiel der jungen Bandleaderin stellt das Grundgerüst für das organische, niemals aufdringliche Spiel ihrer Mitstreiter an Saxophon, Klavier und Bass. Der auf den vergangenen LockDown hinweisende Albumtitel ist hervorragend gewählt: verhalten, melancholisch und doch hoffnungsvoll klingen die 13 Songs, wobei die wunderbare Ballade „U - O - I - A“ ein Highlight darstellt. Als Gastmusiker fügt sich übrigens Gitarrist Wolfgang Muthspiel mit seinem einfühlsamen, songdienlichen Stil nahtlos in den Bandsound ein. Ein tolles Album einer verheißungsvollen jungen Musikerin. fh

E 9810 K 1-2/P 1-2 28,00 €

Kovacs - Child Of Sin (180 g)

Nach dem phänomenalen Erfolg ihres vorherigen Al-



Pop

bums, „Shades Of Black“ legt Sharon Kovacs mit „Child Of Sin“ nach. Die niederländische Sängerin, die in ganz Europa die Charts erobern konnte, präsentiert sich auch auf dem neuen Werk von ihrer dunklen Seite. Nach dem langsamen, dramatisch-emotionalen Opener „Fragile“ setzt das tanzbare „Goldmine“ den vorherrschenden Ton: cineastischer

Pop, bei dem sich weit in den Vordergrund gemischte Streicher mit pumpenden Bässen und sägenden Synthie-Sounds vereinen. Bemerkenswert ist dabei, dass die Hochglanzproduktion die Seele der Songs nicht verbirgt, sondern die abgründigen Lyrics erst recht zur Geltung bringt. Mit ihrer charismatischen Stimme und ihrem einzigartigen Gesangsstil entwickelt Kovacs auf den zehn Songs einen düsteren Sog, dem man sich nur schwer entziehen kann. Den Höhepunkt bildet dabei der Titeltrack, ein pathetisches, perfekt harmonisierendes Duett mit Rammstein-Sänger Till Lindemann. Der verruchte Pop von „Child Of Sin“ läutet das neue Popjahr mit unverkennbarem James-Bond-Faktor und einer gehörigen Portion von rauem femininem Charme ein. Limitierte Edition auf voodoo coloured vinyl. fh

MOV 3300

K 1-2/P 1-2

30,00 €

Bettye LaVette - Let Me Down Easy: Bettye Lavette In Memphis (180 g)



Blues

Zum 70-jährigen Jubiläum des legendären Blues-, Country- und Rock'n'Roll-Labels Sun Records erscheint eine wirklich schöne Schallplatte mit dem Titel „Let Me Down Easy / In Memphis“ von Bettye LaVette. Insgesamt 12 Songs enthält diese Schallplatte, die im Hartkarton-Single-Sleeve-Cover ganz im US-Vintage-Style kommt.

Bettye LaVette gilt als eine der besten Blues-, Soul- und Rhythm'n'Blues-Sängerinnen ihrer Zeit. Hier eine Auswahl ihrer Auszeichnungen: 2004 Handy Award in der Kategorie Comeback Blues Album of the Year für „A Woman Like Me“ und 2006 Pioneer Award der Rhythm and Blues Foundation. Aber nun zur Musik: Das erste Lied ist „He Made A Man Out Of Me“. Es war 1969 insgesamt 7 Wochen in den US-Charts und kletterte bis auf Platz 25. Dieser Blues entfaltet eine unheimliche Kraft. Ihr Gesang ist richtig cool und laid back, hat aber maximale Soul Power. Dabei ist ihre Stimme smooth, kann aber auch richtig rauchig und dirty sein. Durch das Re-Mastering kommen die Bläsersätze umso präziser und die E-Gitarre steht mit dem Röhren-Verstärker mitten im Hörraum. Maximales Memphis-Feeling ist dabei garantiert! Das Titelstück wurde ursprünglich 1965 aufgenommen. Es kletterte bis auf Platz 20 der Billboard Hot Rhythm and Blues Singles Charts und hielt sich insgesamt 8 Wochen dort. „Love's Made A Fool Out Of Me“ schließt den Longplayer. Eine wunderschöne Orgel mit wundervoll analoger Ausstrahlung leitet den balladesken Track ein. Darin steckt soviel Gefühl. Klasse auch, wie dieser typische Sun-Records-Sound hier zur Geltung kommt. Das ist wirklich fesselnd, eben weil es in Heart & Soul geht, und zwar ganz direkt, ohne Umwege. bj

478.0366

K 1-2/P 1-2

32,00 €

Anita O'Day - Trav'Lin' Light (200 g)



Jazz

All das, was der Hype Sticker bei dieser Produktion verspricht, wird auch gehalten. Ja, in der Tat handelt es sich um einen absoluten Jazz-Klassiker. Und selbstverständlich darf diese 180-Gramm-Vinyl-Pressung mit Recht die Auszeichnung „Audiophile Grade“ tragen. Die LP erscheint limitiert und wird so nicht mehr nachgepresst. Vermutlich

wird es auch ein Sammlerstück werden. Das Werk ist in Stereo neu gemastert und kommt im Single-Sleeve-Cover inkl. Deluxe Inner sleeves. Das Album wurde ursprünglich 1961 auf Norman Grant's Verve Label veröffentlicht. Diese LP ist eine Hommage an die große Billie Holiday (1915 - 1959). Aufgenommen wurde die LP am 18. und 19. Januar 1961 in Los Angeles, Kalifornien, USA. Produziert wurde sie von Johnny Mandel und Russ Garcia. Im Gegensatz zur 12-Track-Original-Pressung gibt es auf dieser exquisiten Veröffentlichung einen 13. Song als Extra-Bonus. Es handelt sich um die Jerome Kern- / Otto-Harbach-Komposition „Yesterdays“. Den Anfang der LP macht der Titelsong. Buddy Clark leitet den Song mit einem bluesigen Kontrabass-Intro ein. Dezent, aber in entscheidenden Momenten präsent ist der Gitarrist Al Viola. Einer der absoluten Höhepunkte der LP ist das Billy-Holiday-Original „God Bless The Child“. Dabei wird die am 18. Oktober 1919 in Chicago, Illinois, USA, geborene Anita Belle „O'Day“ Colton ganz allein von Barney Kessel an der luftig-duftig klingenden, halbakustischen E-Gitarre begleitet. Durch die Reduktion erhält der Song enorme Tiefe und Intensität. So kommt auch O'Days warm-samtene Gesangsstimme besonders gut zur Geltung. Ihre Stimme ist ganz nah. Dieser Song eignet sich hervorragend als Messinstrument zum Anlagen- und Boxentesten. Man kann hier die musikalisch-audiophile Güte ganz fein nachspüren. Nicht nur für eingeleichtete Jazz-Freundinnen und Jazz-Freunde eine Top-Empfehlung! Und für die am 23. November 2006 in West Hollywood, Kalifornien, USA, verstorbene, charismatische Sängerin ein beachtenswertes Vermächtnis. bj

810.5258

K 1-2/P 1-2

19,00 €

Édith Piaf - L'Essentiel (180 g)



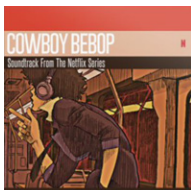
Chanson

Nähert man sich Édith Piaf und ihrem Werk, hat man immer großem Respekt vor ihrer Musik, ihrem Leben und ihrer Persönlichkeit. Mit Fug und Recht gilt sie als eine DER Ausnahmekünstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Schön, dass Piaf nun mit einer 18-Track-Schallplatte geehrt wird. Die LP erscheint in 180-Gramm-Vinyl-Qualität und ist limitiert. Ein schön gestaltetes Klappcover und ein Hype-Sticker sorgen für das gelungene Äußere. Die LP umfasst dabei ihre Schaffensphase von 1946 bis 1963. Geboren wurde Édith Piaf als Édith Giovanna Gassion am 19. Dezember 1915 in Paris, Frankreich. Sie verstarb am 10. Oktober 1963 in Plascassier, Frankreich. Ihr Leben ist gezeichnet von Tragödien, verzweifelter Liebe und Abstürzen. All das hinterließ auch tiefe Spuren in ihrer Kunst. Aber gerade das

macht auch diese Musik so seelentief. Es gibt kaum Musik, die so tief ins Herz geht. Allein wenn man den Opener anhört: „Non, Je Ne Regrette Rien“ hat so eine magische Wirkung, dass es zum Immer-Wieder-Hören zwingt. Nicht umsonst stand das Lied in Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Kanada auf Platz 1 der Verkaufscharts. Schon der Einstieg mit Bläsern und Streichern zeugt von höchster kompositorischer Kunst. Und darüber strahlt die tief emotionale Stimme Piafs mit diesem bezaubernden Vibrato. Das Mastering und die Pressung der LP lässt dies auch mit maximal möglicher Qualität aus den Boxen klingen. Mit „Padam, Padam“ wird man verabschiedet. Es unterstreicht welch epochale Chanson- und Balladensängerin Piaf war und in Ewigkeit bleiben wird. Zwischen Auftakt und Abschied befinden sind noch 14 sorgsam ausgewählte Lieder, darunter natürlich auch weitere Klassiker wie „La Vie En Rose“, „Hymne À L'Amour“, „Milord“, „La Foule“ und L'Accordéoniste“. bj

490.633 K 1-2/P 1-2 19,00 €

Seatbelts - Cowboy Bebop (Original Series Soundtrack) (2 LP, 150 g, purple splattered)



OST / Jazz

Im Jahr 1998 startete im japanischen Fernsehen eine einigermaßen durchgeknallte Anime-Serie um interplanetare Kopfgeldjäger. „Cowboy Bebop“, so der passend skurrile Titel der Reihe, erlebte 2021 ein kurzes Comeback als Netflix-Serie. Doch während der filmischen Neuauflage der Erfolg versagt blieb, erfreut sich der unvergleichliche

Soundtrack des Originals immer noch großer Beliebtheit. Völlig zu Recht, denn der wilde Stilmix aus der Feder von Komponistin Yoko Kanno steht den actionreichen Abenteuern der Anime-Helden in nichts nach. Der explosive Sound ihrer Band Seatbelts macht ordentlich Dampf: Treibendes Schlagzeug, feurige Percussions und eine heiße Hornsection lassen den Puls gehörig steigen. Zwischendurch werden auch mal ruhigere, bluesige Töne angeschlagen (so etwa in dem grandiosen Bluesharp-Solo „Spokey Dokey“); zusammengehalten wird das eklektische Gebräu von dem unwiderstehlichen Vintage-Sound, der auf der neuen, 22 Tracks umfassenden Vinylausgabe des Originalsoundtracks wunderbar zur Geltung kommt. Definitiv eine der mit-reißendsten Wiederentdeckungen der letzten Zeit und auch ohne grelle Bilder ein wahrhaft galaktischer Trip! fh

978.7681 K 1-2/P 2 **TIPP** 31,50 €

Billy Strings - Me/And/Dad (180 g, violette Vinyl)

Schaut man das Cover „Me / And / Dad“ zum ersten Mal an, wundert man sich, ob da beim Graphiker was schief gelaufen ist, ob des nicht gerade hoch ästhetischen Fotos. Auf den zweiten Blick jedoch steckt ganz schön viel an Emotionalität und Wahrhaftigkeit in dieser Fotografie. Es zeigt den Protagonisten Billy Strings als Kind mit dem Mann, den er „Dad“ nennt, im Bewusstsein, dass er nicht sein leiblicher Vater ist. Terry Barber ist sein Name. Dem Rolling Stone sagte Strings über ihn: „Er hat mich aufgezogen und mir beigebracht, den Arsch abzuwischen, meine Schuhe zu binden und Gitarre zu spielen.“ Es ist



Bluegrass

ein besonderes musikalisches und klangliches Erlebnis, die Beiden nun gemeinsam auf einem bei Rounder Records erschienenen Album zu hören. Mit „Long Journey Home“ startet der Longplayer in bester Bluegrass-Manier. Banjo, Akustikgitarren, Mandoline und Kontrabass bilden eine unauflösbare Saiten-Einheit. Die Gitarrensoli auf Strings Martin-Western-Gitarre sind nicht nur schnell und präzise, sondern auch voller Gefühl. Dieses besondere warme Feeling zieht sich wie ein glühender roter Faden durch alle 14 Songs der Schallplatte. Man spürt förmlich, mit welcher Leidenschaft und Herzensfreude man hier im Sound Emporium Studio in Nashville, Tennessee, USA, zu Gange war. Toningenieur Neal Cappellino hat auch alles dafür getan, dass es authentisch, ungekünstelt und sehr wohl-klingend aufgenommen wurde. Gerade diese natürliche Ausstrahlung macht immense Hörfreude. Klasse auch die Gastauftitte von Jerry Douglas an der Dobro, Jason Carter an der Fiddle und Debra Apostol am Gesang. Ein besonderer Anspieltipp ist die sehr gelungene Interpretation von Doc Watsons „Way Downtown“. Die Schallplatte kommt in limitierter Auflage in violetter Vinyl. Die sauber gepresste Schallplatte steckt in einem wertigen Klappcover inkl. Hype Sticker. Nicht nur für Bluegrass-Fans, ob des herrlich analogen Klangs, ein Must Have. bj

724.6561 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 35,50 €

The Rolling Stones - The Rolling Stones In Mono (16 LP, 180 g, farbiges Vinyl)



Rock

Ein Traum! Ein richtig fettes Pfund an Rolling Stones-Musik gibt es in einer limitierten aufwändig gestalteten 16-LP-Box. Diese Box ist ein Rausch der Sinne. Optisch, akustisch und musikalisch. Der Sound- und Repertoire-Leckerbissen umfasst den kompletten Zeitraum von 1963 bis 1969, die wohl stilprägensten Zeit der „Greatest Rock & Roll Band in the World“. Die LPs befinden sich in originalgetreuen, liebevoll authentisch gestalteten Hüllen. Dazu gibt es ein 48-seitiges Buch mit vielen raren Fotos von Kult-Fotograf Terry O'Neill und einem umfassenden Text von Rolling-Stone-Autor David Fricke. Sowohl die Box mit raffiniertem Magnetverschluss, als auch das Buch und die Covers sind in wertiger Hochglanz-Optik. Insgesamt 186 Songs befinden sich auf den sauber gepressten Scheiben in herrlich farbigen Vinyl. Dabei kommt jedes Werk in einer extra Farbe. Die Sammlung ist schon wirklich phänomenal. Die neuen Mono-Masters wurden von Tontechniker und Grammy-Gewinner Bob Ludwig mit großem Sachverstand und Leidenschaft angefertigt. Und das klingt himmlisch. Der Unterschied zu anderen, früheren Pressungen ist im wahrsten Sinne des Wortes unerhört und ungehört. Ganz ohrenscheinlich z. B. bei dem psychedelischen Kleinod „Their Satanic Majesties Request“. Die Klangfarben sind hell leuchtend. „Route 66“ oder der Willie Dixon Klassiker „I Just Wanna Make Love To You“ klingen so archaisch wild, dass der pure Rock'n'Roll und Rhythm & Blues aus den Rillen explodiert. „Under My Thumb“ federt unnachahmlich. Das Vibrafon schwebt durch den Raum. Die Akustik-Gitarre

bei „Lady Jane“ entfaltet eine wundersame Eindringlichkeit und Tiefe. Die Bässe entstammen Poseidons Werkstatt. Die Höhen sind herrlich crisp. Die Mitten sind fett und raumfüllend. Da passt alles. Fast meint man, man hört die Stones-Scheiben komplett neu. Man kann auf spannende abendfüllende Entdeckungsreisen gehen. Die Mono-Aufnahmen schieben und drücken, dass es pure Freude ist. Das schafft keine Stereo-Einspielung. Übrigens gibt es von einigen Alben wie z. B. „Out Of Our Heads“ oder „Aftermath“ sowohl die US- als auch die UK-Version. Mit „Stray Cats“ liegt noch eine Bonus-Doppel-LP bei, auf der Single- und E.P.-Tracks enthalten sind, die es auf den Original-Alben nicht enthalten waren, darunter solche Klassiker wie „Jumping Jack Flash“ oder „Honky Tonk Woman“. Hören Sie sich das Riff von „Jumping Jack Flash“ an, wie frisch und donnernd es aus Keith Richards Röhren-Amp brettet. Neben dem erdigen, direkten Sound dieser Scheiben ist die limitierte Box garantiert eine Kapital-Anlage, die in ein paar Jahren jede hochdotierte Aktie schlagen wird. Und mehr Spaß machen tut sie auf jeden Fall!

Limiert auf 10.000 Exemplare, per Hand nummeriert. bj

712.0811

K 1-2/P 2

398,00 €

Barney Wilen & Mal Waldron Trio - French Story (2 LP, 180 g, weißes Vinyl)



Jazzzz

Während Broadway-Musicals einen schier unerschöpflichen Fundus für Generationen von Jazzmusikern darstellen, führt die Adaption von Filmmusik ein eher stiefmütterliches Dasein. Zu den wenigen Vertretern des Jazz, die sich selbst als Komponisten von Soundtracks hervortaten, gehörten der franko-amerikanische Saxophonist Barney Wilen und der amerikanische Pianist Mal Waldron. Beide arbeiteten seit den sechziger Jahren mit den berühmtesten Musikern zusammen (Wilen u.a. mit Miles Davis, Waldron mit John Coltrane), führten aber selbst zu Unrecht eher ein Schattendasein. Die beiden taten sich 1989 zusammen, um mit „French Story“ ein Album mit Interpretationen von Filmmusiken aufzunehmen. Dabei sind neben Klassikern wie „Manha de Carnaval“ oder „Les Feuilles Mortes“ auch weniger bekannte Stücke und Eigenkompositionen zu hören. Der Gegensatz zwischen dem weichen, luftigen Tenor von Wilen und dem perkussiven, von Monk beeinflussten Klavierspiel Waldrons sorgt für spannungsgeladene Interpretationen. Bassist Stafford James und Schlagzeuger Eddie Moore begleiten die Solisten souverän und geschmackvoll; der transparente Klang, die 180-Gramm-Pressung und das optisch ansprechende weiße Vinyl machen „French Story“ zu einem hörenswerten Album mit nostalgischem Flair. Limiert und nummeriert auf 1000 Stück in weißem Vinyl. fh

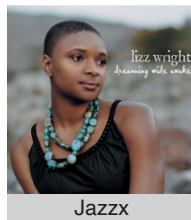
MOV 3183

K 1-2/P 1-2

36,50 €

Lizz Wright - Dreaming Wide Awake

Geboren wurde die Sängerin und Komponistin Lizz Wright am 22. Januar 1980 in Hahira, Georgia, USA. Nun wurde ihr zweites Album „Dreaming Wide Awake“ aus dem Jahr 2005 wiederveröffentlicht. Und das zu recht! Ist es doch wirklich ein sehr ansprechendes Werk, sowohl in musikalischer, als auch in klanglicher Hinsicht.



Jazzzz

Insgesamt 12 Songs befinden sich auf der beim Verve-/Forecast-Label erschienenen LP. Das Repertoire ist dabei eine gelungene Mischung aus Originals und spannend arrangierten Covers. Ein hervorragendes Beispiel ist „Old Man“ aus der Feder von Neil Young. Diese Interpretation hat eine enorme Tiefe und erreicht das Herz direkt. Die Gitarristen

Bill Frisell und Chris Bruce harmonisieren hier mit ihren akustischen Instrumenten in genialster Weise. Wer dabei Slide-Gitarre spielt lässt sich dem Cover nicht entnehmen. Ist auch nicht so wichtig. Aber eines ist klar, wer auch immer sie spielt, versteht sein Fach. Klasse auch, wie kongenial Perkussionist Jeff Haynes sein Schlagwerk dazu einsetzt. Und über allem strahlt diese warme, gefühlvolle und ausdrucksstarke Stimme Wrights. Das ist wirklich ganz großes Musik-, und Sound-Kino. Auch das bluesig interpretierte „A Taste Of Honey“ ist outstanding. Die Ric Marlow / Bobby Scott-Komposition erstrahlt hier zu ganz neuer Strahlkraft. Der Titelsong, eine Lizz Wright-Komposition, ist eine wunderschöne Ballade mit musikalischem und lyrischem Tiefgang. Frisells E-Gitarre geht in wunderbarer Weise Hand in Hand mit den Melodielinien von Wright. Genial, mit welcher Sensitivität Bassist David Piltch mit Earl Harvin am Schlagzeug in rhythmischer Zwei-Einigkeit hier begleiten. Die LP kommt im Single-Sleeve-Cover mit bedruckter Innenhülle und ist nicht umsonst 2005 in den Billboard Top Contemporary Jazz Charts auf Platz 1 geklettert. bj

539.7093

K 2/P 1-2

29,00 €

Torsten Zwingenberger 4TET - Best Boost (180 g)



Jazzzz

Ausnahmedrummer Torsten Zwingenberger nimmt uns auf seinem neuen Album „Best Boost“ mit auf eine Reise in die goldene Zeit des Swing. Unverfälscht, authentisch und mit viel Seele bietet der Schlagzeuger mit seinem Berliner Quartett traditionellen Jazz der Extraklasse. Zwischen treibendem Blues wie im Opener „1 A.M. Blues“

und entspannt souligen Grooves („Never Lie“) lassen die vier nichts anbrennen - sie entwickeln auf den 13 Tracks einen unwiderstehlichen Swing und man merkt ihnen die Freude daran förmlich an. Neben straighten Blues- und Swingnummern lässt vor allem die rhythmisch raffinierte Version des Cole-Porter-Standards „Love For Sale“ aufhorchen. Während Saxophonist Patrick Braun einen luftigen, vibratorischen Ton kultiviert (man höre die einfühlsame Ballade „Listening“), tritt der italienische Bassist Carmelo Leotta mit seinen herausragenden virtuoson Soli in die Fußstapfen von Ray Brown. Pianist Kenneth Berkel hält das Quartett mit seinem grundsoliden, unaufdringlichen Spiel zusammen und der Bandleader selbst zeigt natürlich, dass er ein wahrer Großmeister des Swingdrumming ist. Dabei ist jedoch bemerkenswert, wie alle vier sich in jeder Sekunde in den Dienst der Musik stellen. Das Ergebnis ist eine Platte, die von Anfang bis Ende richtig Spaß macht. fh

230.8075

K 1/P 1-2

TIPP

23,50 €

Alpha

Wolfgang Amadeus Mozart - Mozart y Mambo: Cuban Dances (120 g)



Klassik

Hornvirtuosin Sarah Willis hat sich für ihr neues Album einmal mehr mit dem Havana Lyceum Orchestra zusammengetan und präsentiert eine überaus unterhaltsame Gegenüberstellung von europäischer und kubanischer Musiktradition. Neben Mozarts Hornkonzerten in Es-Dur und D-Dur finden sich auf „Mozart y Mambo“ Auftragskompositionen zeitgenössischer kubanischer Komponisten. In den Hornkonzerten überzeugt Willis mit glasklarem Ton und lebhafter Interpretation. Technisch über jeden Zweifel erhaben, glänzt die britisch-amerikanische Hornistin als einfühlsame Mozart-Interpretin, die die spritzigen Allegri ebenso souverän umsetzt wie das schwärmerische Andante des Es-Dur-Konzerts. In den „Cuban Dances“ für Horn, Streicher und Percussion fügt sie sich hervorragend in den karibischen Gesamtklang ein, sei es in dem feurigen „Tamarindo Scherz-son“ oder in dem schmachtenden „Un Bolero para Sarah“. Die sechs Tänze zeigen eindrucksvoll die enorme Vielfalt der kubanischen Moderne: Die Kompositionen beziehen sich immer auf traditionelle lateinamerikanische Formen und Rhythmen und transportieren diese gekonnt in die zeitgenössische Klassik. Mit dem abschließenden „Pa Pa Pa“ findet sich dann auch noch ein echter Crossover-Track auf diesem von Leidenschaft und Spielfreude übervollen Album. fh

ALPHA 943 K 1-2/P 1-2 32,00 €

Fidelio (180 g)

Bill Evans - Some Other Times (2 LP)



Jazz

Es ist uns eine große Freude eine ganz starke audiophile Edition vorzustellen. Entstanden sind die Aufnahmen der Jazz Legende Bill Evans für das Album „Some Other Times“ am 20. Juni 1968. Eingespielt wurden sie vor den Augen und Ohren von Hans Georg Brunner-Schwer und dem Jazz-Papst Joachim-Ernst Brendt. Die Aufnahmen fanden fünf Tage nach dem berühmten Auftritt Evans' auf dem Montreux Jazz Festival mit dem Bassisten Eddie Gomez und dem Schlagzeuger Jack DeJohnette statt. Während das Montreux-Konzert einen Grammy gewann, blieben die Aufnahmen aus dem legendären MPS Studio im Schwarzwald seitdem in den Archiven. Sensationell ist, dass die 9 Lieder dieser Studio-Session nun als Doppel-LP mit 45 rpm in 200-Gramm-Vinyl-HD-Qualität vorliegen. Für den Lackschnitt zeichnet Rene LaFlamme, der in den Masteringstudios von Bernie Grundman arbeitet, verantwortlich. Hört man das Titelstück an, weiß man sofort, warum dieses Studio UND diese Musiker so einen Legendenstatus haben. Sensi-

bel zart, aber mit voller Präsenz leitet der Kontrabass den Song ein. Dazu kongenial sein Groove-Partner an den Drums, der die Snare mit dem Besen meisterlich bearbeitet. Dabei offenbart die Aufnahme jede feinste Nuance. Das anfänglich sehr lyrisch-emotionale Piano-Spiel von Evans steigert sich immer mehr und geht dann wieder zurück in eine grenzenlos intensive Melodik. Das ist wahrlich eine Sternstunde in Dynamik gepaart mit tiefstem Gefühl und Kreativität. Klasse, wie der Flügel den Hörraum erfüllt. Diese Veröffentlichung ist ohne jede Übertreibung in jeder Hinsicht ein Volltreffer und gehört in JEDE Jazz-Sammlung. Aber auch für nicht eingefleischte Jazz-Freunde ist dieses Werk eine Top Empfehlung. bj

HDFTV 1044 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 99,00 €

Mack Avenue (180 g)

Christian McBride - The Movement Revisited: A Musical Portrait Of Four (2 LP)



Jazz

Das ist eine sehr besondere Doppel-LP. Steht sie doch im Spannungsfeld von Jazz, Geschichte, Politik und Emotionen. Gewürdigt wird bei dem bei Mack Avenue Music erschienenen Werk den viel herausragenden historischen Figuren und Bürgerrechtlern Rev. Dr. Martin Luther King, Jr., Malcolm X, Rosa Parks und Muhammad

Ali. Der Komponist, Arrangeur, Dirigent, Musiker und Lyriker hat eine fünfteilige Suite kreiert für eine 18-köpfige Big Band, Chor und einen Sprecher. Der fünfte Satz „Apotheosis“ hat die Wahl von Barack Obama zum ersten afroamerikanischen Präsidenten der Vereinigten Staaten zum Thema. Es war ein lang gehegter Wunsch von Christian Lee McBride, geboren am 31. Mai 1972 in Philadelphia, Pennsylvania, USA, dieses Werk ins Leben bzw. aufs Vinyl zu rufen. Der achtfache Grammy-Gewinner wirkte in seiner Karriere schon bei über 300 Alben als Sideman mit. Nun stellen wir SEIN zentrales musikalisches und sozialpolitisches Herzensanliegen in den Mittelpunkt. Die zwei sauber gepressten Schallplatten werden eröffnet mit „Overture/The Movement Revisited“. Das über 10 Minuten lange Stück wird von einem analog warm klingenden und vor allem sehr lyrisch gespielten Piano eröffnet. Geoffrey Keezer ist der Meister am Piano. Dazu wechseln sich die Sprecher mit eindringlichen Worten ab. Eine besondere Intensität wird durch den Chorgesang erzeugt. Die hervorragende Klangqualität bringt die Intensität dieser Aufnahmen direkt in den Hörraum. Im Verlaufe des Liedes kommen die Bläser immer mehr zum Einsatz. Danach explodiert der Song. Diese Scheibe ist in jeder Hinsicht bemerkenswert. „Rumble in the Jungle“ ist ein Meisterwerk an Dynamik und kreativ-energetischer Kraft. Diese Musik lässt sich eigentlich gar nicht genau zuordnen. Nur eines ist ganz klar: Diese Musik, diese Kompositionen und dieser Sound fesseln den Zuhörer und die Zuhörerin vom ersten Ton an. Prädikat: Sehr empfehlenswert! Die Edition kommt im Klappcover inkl. Download-Code und Hype Sticker. bj

MAC 1082 K 1/P 1-2 59,50 €

Ruf Records (180 g)

Eddie 9v - Capricorn



Blues

Ein dunkles, fast geheimnisvolles Foto, das aber perfekt ausgeleuchtet ist, zielt das Cover der neuen Schallplatte aus der Vinyl-Ruf-Edition. Das klasse Foto stammt von Charla Harvey. Aber nun zur Musik. In bester Soul- und Rhythm'n'Blues-Tradition startet der Longplayer mit „Beg Borrow And Steal“. Da fällt

einem sofort der erdige, röhrenglühende Gitarrensound ins Auge, nein besser, fällt einem ins Ohr. Und nicht nur der Sound ist klasse, sondern auch seine Licks, Riffs und Soli sind exquisit. Einen perfekten Kontrapunkt setzt die Bläser-Fraktion mit Noah Sills (Altsaxophon), Daniel Wytanis (Posaune) und Justin Golding (Baritonhorn). Übrigens kümmert sich Mastermind Eddie 9V nicht nur um das Zupfen seiner E-Gitarre, sondern spielt bei dem Track auch Bass und Schlagzeug. Und das richtig gut! Es groovt maximal. Da bleibt kein Fuß ruhig stehen. Man merkt vom ersten Ton, mit welcher (Spiel-)Freude die Musiker hier zu Gange waren. Schließlich übten die Capricorn Studios schon immer eine große Faszination auf Eddie 9V aus. Nachdem er lange in Macon, Georgia, USA, das Studio und die Bands, die dort arbeiteten sehnsüchtig beobachtete, ging der 26-jährige Ausnahme-Musiker im Dezember 2021 schließlich selbst dorthin um sein drittes Album aufzunehmen. Mit dazu holte er 12 Musiker, die allesamt tief verwurzelt sind im Klang des Südens. Und Eddie 9V und seine Mannschaft haben sich dem Spirit dieses Ortes voll hingegeben. Und das sagt der Protagonist selbst dazu: „Wir haben diese Platte auf die Art und Weise gemacht, wie sie es 1969 gemacht hätten“. Das hört man und das macht richtig Spaß. bj

RUF 2088

K 1-2/P 1-2

26,50 €

Jeremiah Johnson - Hi-Fi Drive By



Blues

Insgesamt zehn explosive Tracks beinhaltet das Album „Hi-Fi Drive By“, eingespielt von Mastermind Jeremiah Johnson mit seiner Band(e). Geboren wurde und aufgewachsen ist der Sänger, Gitarrist und Komponist in St. Louis, Missouri, USA. Diese Stadt liegt am westlichen Ufer des Mississippi. Und das hört man auch. Auch wenn seine Musik richtig

rockig ist, so spürt man doch die tiefe Verwurzelung im Blues. Seit 2018 ist er im Stall von Ruf Records. Sehr rock'n'rollig startet der Longplayer mit „68 Coupe Deville“. Ein Honkytonk-Piano, gespielt von Tom Maloney, treibt den Song voran. Drummer Joe Meyer hat einen richtig harten und druckvollen Beat. Das Drum-Set klingt richtig stark. Klasse ist dabei der trockene Sound der Snare Drum. „Ball And Chain“ gefällt mit einem sehr relaxten Gefühl. Johnsons ausdrucksstarke Stimme kommt hier voll zum Tragen. Tenor-Saxophonist Frank Bauer, die Posaunisten Dave Dickey und John Covelli, der Trompeter Brasimu Taylor und Saxophonist Kevin O'Connor bringen mit ihrem Blech richtigen Druck ins Spiel. Johnsons erdiges E-Gitarrensolo ist der kongeniale Kontrapunkt dazu. „Young And Blind“

startet etwas slower, hat aber trotzdem richtig Feuer. Mundharmonika-Spieler Brandon Santini bläst ein richtig klasse rauchig-röhrenverzerrtes Mississippi-Saxophon. Der Song enthält eine einprägsame Hookline, die lange im Gehörgang bleibt. Die Schallplatte wurde in Johnsons Heimatstadt eingespielt und wird Blues-Rock-Freunden viel Freude bereiten. bj

RUF 2085

K 1-2/P 1-2

26,50 €

Speakers Corner (180 g)

Billy Cobham - Total Eclipse



Jazz

„Total Eclipse“ ist das 3. Album des Schlagzeugers und Komponisten Billy Cobham. Gestartet wird das Werk mit dem über 11 Minuten langen Stück „Solarization“, das in fünf Einzelstücke untergliedert ist. Diese Suite beginnt mit einem intensiven Klavierintro von Milcho Leviev. Danach stürmt ein Sound-Orkan mit absolut maximal druckvollen

Drums und einer energetisch, elektronisch verfremdeten E-Gitarre, gespielt von John Abercrombie, durch das Musikzimmer. Wahnsinn auch, welche Power hier Bassist Alex Blake in seinen vier Saiten hat. Kurz vor der maximalen Klangexplosion kommt ein zappaeskes und gleichzeitig sehr lyrisches Klavierintermezzo, bis sich das Ganze vollständig dem Fluss der Melodie hingibt mit feinen, melodischen Keyboardsounds und wundervoll harmonischen Bläsersätzen, intoniert von Mike Brecker (Saxophon, Flöte), Randy Brecker (Trompete, Flügelhorn) und Glenn Ferris, der mit seinem kreativ-kunstvollen Posaunensolo dem Ganzen die musikalische Krone aufsetzt. Danach ergehen sich E-Gitarre und Schlagzeug in einem ganz wild-ekstatischen Tanz. Schön, dass Speakers Corner diese LP in lupenreiner Pressqualität wiederveröffentlicht hat. Und selbstverständlich ist dabei alles voll analog zugegangen. Dass heißt Produktion unter Verwendung vom analogen Masterband. Natürlich wurde auch das Mastering hundertprozentig analog durchgeführt. bj

SD 18.121

K 1-2/P 1-2

33,00 €

Fred Wesley - A Blow For Me, A Toot For You



Jazz

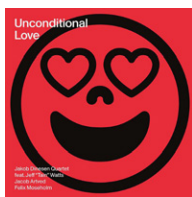
Fred Wesley genießt unter Musikern höchsten Respekt und hat sich weltweit eine große Fangemeinde erspielt. Sein Name ist immer mit den folgenden Künstlern verbunden: James Brown, The J.B.'s, Macro Parker und George Clinton. Nach einer Grundbildung in Jazz, insbesondere bei Count Basie, erhielt der Posaunist bei Brown seine Ausbildung in Sachen Soul und Rhythm'n'Blues. Zusammen mit seinem musikalischen Zwillingbruder Maceo Parker war er schließlich maßgeblich am Entstehen des Funk beteiligt. Gemeinsam mit Pee Wee Ellis schlossen sie sich der P-Funk Gemeinde von Clinton an. Dort mischten sie als The Horny Horns die Band richtig auf. In dieser Zeit kreierten sie auch „A Blow For Me, A Toot For You“ (1977). Wir freuen uns sehr Ihnen letztgenannte Scheibe als audiophiles Schmankerl vorstellen zu dürfen.

Los geht's mit „Up For The Down Stroke“. Das ist schon ein richtig heißer Opener, der einen wirklich unweigerlich zwingt, den Dancefloor zu betreten. Richtig klasse ist es auch, dem ausgefeilt-groovigen Bass-Spiel von Bootsie Collins zu lauschen. Einen genialen Kontrapunkt setzt die Background-Sängergruppe, darunter übrigens der Meister Clinton himself und keine Geringere als Randy Crawford. Das Titelstück beginnt mit einem rhythmisch raffiniert versetzten Schlagzeugintro. Messerscharfe Bläsesätze strukturieren den Song. Mit dabei sind auch die Brecker Brothers mit Randy und Michael, die 1976 mit Frank Zappa das legendäre Album „Zappa In New York“ einspielten. Die 6-Track macht richtig Laune. Die sauber gepresste Speakers-Corner-Produktion wurde von dem original analogen Masterband rein analog produziert. bj

SD 18.214 K 1-2/P 1-2 33,00 €

Stunt Records

Jacob Dinesen Quartet & Feat. Jeff „Tain“ Watts - Unconditional Love (180 g)



Jazz

Der am 6. März 1968 in Rungsted, Dänemark, geborene Saxophonist Jakob Dinesen hat sich einen hervorragenden Ruf als Protagonist des Modern Jazz erarbeitet. Mit seinem neuen Album „Unconditional Love“ unterstreicht er dies eindrücklich. Mit den Mitmusikern Felix Moseholm am Bass, Jeff „Tain“ Watts am

Schlagzeug und dem Gitarristen Jacob Artved hat er kongeniale Partner gefunden. Mit ihnen spielte er am 4. und 5. Dezember 2021 in den Sanctuary Studios, Easton, Pennsylvania, USA, die 8 sauber von Dinesen selbst produzierten Tracks ein. Dass das Ganze insgesamt sehr ausgewogen klingt, liegt nicht zuletzt am Mix und Mastering, für das Hennik Holst Hansen verantwortlich zeichnete. Die Toningenieure Colin Mohnacs und Glen Forest drehten vorher die Regler schon in die richtige Richtung. Man höre sich nur das Titelstück an. Hier kann man sich daran erfreuen, wie klasse das Drum-Set aufgenommen wurde. Die Räumlichkeit und Direktheit ist phänomenal. Der erdige Sound und das ausgefeilt-sensitive Gitarrenspiel begeistern. Das Solo ist outstanding und mit maximalen Feeling gespielt. Unaufdringlich hält der Bass alles zusammen. Für den Mastermind Dinesen wird hier ein wundervoll-kreativitätsfördernder Teppich gewebt, auf dem er seine lyrischen Solo-Ausflüge mit dem Saxophon mit Leichtigkeit und Transparenz gestalten kann. Die LP ist bei Stunt Records erschienen und kommt im Single-Sleeve-Cover mit bedruckten Innenhüllen. bj

STU 22.051 K 1/P 1 **TIPP** 26,50 €

Jan Harbeck Quartet - Balanced

Liebe Jazz-Freundinnen und Jazz-Freunde aufgepasst! Hier kommt ein feines Album vom Jan Harbeck Quartet mit dem Titel „Balanced“. Erschienen ist die exquisite Scheibe beim Label Stunt Records. Die 7-Track LP enthält ausschließlich Kompositionen des Saxophonisten, Flötisten und Klarinettenisten und Bandleaders Harbeck. Während sich der am 13. April 1975 in Aarhus, Dänemark, geborene Harbeck auf früheren Alben mehr von



Jazz

der kraftvollen Seite zeigte - oder wie er es selbst so ausdrückte: „... let it all out, get it all out!“ - widmet er sich auf dieser LP mehr ruhigeren, balladesken und bluesangehauchten Stücken. Dabei steht ein ganz besonderes Instrument im Mittelpunkt. Es handelt sich um ein Selmer-Balanced-Action-Tenor-Saxophon, Baujahr 1929, das Stan

Getz gehörte. Fast meint man, dessen Spirit zu spüren. An seiner Seite stehen die ausgereiften Musikerpersönlichkeiten Eske Nrelykke am Bass, Anders Holm am Schlagzeug und Henrik Gunde am Piano. Rhythmisch ergänzt wird das gut aufeinander eingespielte Quartett bei fünf Tracks noch von Eliel Lazo an den Congas. Sanft, ruhig startet das über 8 Minuten lange Titelstück. Das Schlagzeug wird bewegt mit dem Besen geschlagen. Der Kontrabass wackelt bedächtig, aber stetig voran. Das eindringliche Thema wird auf dem Saxophon wiederholt, erweitert und immer mehr verfeinert. Dabei geht Harbeck in die tiefsten Tiefen des Instruments. Manchmal meint man, das heisere Hauchen im Hörraum zu spüren. Das Piano malt herrliche Farben in der Sound-Landschaft. Da macht das Zuhören richtig Freude. Auch beim Pianosolo spürt man direkt die sehr gute Klangqualität. Da passt wirklich ALLES. Die LP erscheint im Single-Sleeve-Cover mit gefütterter Innenhülle. bj

STU 22.101 K 1/P 1 26,50 €

Tone Of Voice Orchestra



Jazz

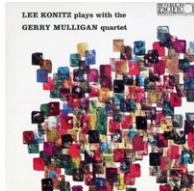
Mit geheimnisvollen Klängen startet die LP „Tone Of Voice Orchestra“. Der Opener „He Loves Her For It“ wird von einer Hurdy Gurdy (Drehleier) und von Dudelsäcken eingeleitet. Ein mehr als sonorer Kontrabass, gezipft von Joel Illerhag, strukturiert und führt den Song. Mit maximaler Präsenz und vollem Wohlklang ist der Gesang

von Ania Rybacka, Maria Kynne, Tine Refsgaard und Trineline Vring. Die Güte der Aufnahmequalität lässt das Ganze wirklich in audiophilem Glanz erstrahlen. Bedächtig schreitend kommt „You Saw Yourself Out“. Eine Violine, meisterhaft gestrichen von Emma Kragh-Elme, gibt den Lied enorme Intensität. Das mit eruptiver Kraft beginnende Saxophon-Solo gibt dem Song einen enorm bluesigen Anspruch. Auch hier ist der fein aufeinander abgestimmte Harmoniegesang mehr als fesselnd und macht dem Albumtitel alle Ehre. Diese bei Stunt Records erschienene Schallplatte ist sowohl musikalisch, kompositorisch und klanglich ein Volltreffer. Die Abbildung der akustischen Instrumente wie Cister (ein Zupfinstrument aus der Familie der Kastenhalslauten) und diverser Flöten ist phänomenal. Die aus Kopenhagen, Dänemark, stammende Band ist ein wahrlich kompakter Klangkörper. Die 10-Track-LP ist tatsächlich megaspännend. Da gibt es keine Füller. Das Werk bewegt sich im Spannungsfeld von Jazz, Country, Weltmusik und Folk. Am besten lässt sie sich unter richtig guter Musik einordnen. Die sauber gepresste LP kommt im Single-Sleeve-Cover mit bedruckter Karton-Innenhülle. bj

STU 22.011 K 1/P 1 26,50 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

Lee Konitz & Gerry Mulligan - Lee Konitz Plays With The Gerry Mulligan Quartet (Mono)



Jazz

Und wieder freuen wir uns, Ihnen eine exquisite Edition aus der Tone Poet / Blue Note-Serie vorstellen zu dürfen. Aufgenommen wurde die Schallplatte am 23. und 30. Januar und am 1. February 1953. Erschienen ist das Werk dann 1957 bei World Pacific Records. Die LP erschien damals in Mono. Dies wird natürlich auch bei dieser Wieder

veröffentlichung authentisch umgesetzt. Und das ist gut so, da der Sound richtig direkt, druckvoll und dynamisch aus den Boxen kommt. DIE drei Protagonisten des West Coast Jazz, Lee Konitz am Altsaxophon, Gerry Mulligan am Baritonsaxophon und Trompeter Chet Baker, treffen hier quasi in einem Gipfeltreffen aufeinander. Kongeniale Mitsstreiter sind die Bassisten Carson Smith und Joe Mondragon gemeinsam mit Larry Bunker am Schlagzeug. Den zehn Tracks dieser LP zu lauschen, macht richtig Freude, auch deswegen weil sie so frisch klingen als wären sie gestern eingespielt worden. Den Anfang macht dabei „I Can't Believe That You're In Love With Me“ (McHugh / Gaskill). Kontrabass und Drums leiten den Song sehr erdig ein. Dann kommt es zu einem quirligen Triol der drei Bläser. Danach ist man von den Soloausflügen der Masterminds gefesselt. Sowohl spielerisch, improvisatorisch als auch klanglich bewegt sich alles auf höchstem Niveau. Klasse, wie traumwandlerisch das Rhythmus Duo groovt und zwingt. Absolut traumhaft ist das live im The Haig in Hollywood, Kalifornien, USA, aufgenommene „Lover Man“. Dieses Stück ist voller Feeling und im wahrsten Sinne des Wortes voller blue notes, so dass man nur die Augen schließen kann, um sich ganz der Musik hinzugeben. Wie immer ist auch dieser audiophile Leckerbissen von Joe Harley produziert. Er wurde rein analog von den Original-Tonbändern gemastert. Selbstverständlich erscheint die LP in 180-Gramm-Qualität. Die sauber gepresste LP steckt in einem wertig-stabilen Single-Sleeve-Cover in dickem US-Karton. Das Mastering wurde von Kevin Gray (Coherent Audio) durchgeführt. Gepresst wurde in bewährter Weise bei Record Technology Incorporated (RTI). bj

PJM 406

K 1/P 1

TIPP

46,50 €

Verve By Request (180 g)

James Brown - Soul On Top

Der Titel der LP „Soul On Top“ trifft den Nagel auf den Kopf, bzw. die Nadel in die Rille. Das Werk von James Brown aus dem Jahr 1970 ist nun 53 Jahre später wieder sehr klangvoll wiederveröffentlicht worden. Auf der ursprünglich beim Label Verve erschienene LP befinden sich insgesamt 11 starke Tracks. Es ist das 28. Studioalbum des am 3. Mai 1933 in der Nähe von Barnwell, South Carolina, USA, geborenen und am 25. Dezember 2006 in Atlanta, Georgia, USA, verstorbenen James Joseph Brown Jr.. Der Sänger und Tänzer spielte Orgel, Klavier, Gitarre und Schlagzeug. Er galt als absoluter Star der Soul- und Rhythm And Blues-Musik der 50er und 60er Jahre. Sein Einfluss auf die Genre



Soul

Funk, Disco, Hip-Hop und House darf nicht unterschätzt werden. Mit „That's My Desire“ startet der Longplayer. Ganz melodios leitet die Bläserfraktion den Song ein. Mit dabei unter anderem Ernie Watts am Altsaxophon (später auch bei Frank Zappa und den Rolling Stones) und Maceo Parker am Tenorsaxophon, der seit 1964 ein kongenialer Partner für Brown sein sollte. Er ist auch prägend für den Abschluss-Song der LP „Papa's Got A Brand New Bag“. Dieser Song erreichte übrigens als erster James-Brown-Song die Top 10 der Single-Charts von Billboard mit dem Platz 8. Außerdem gewann er für dieses Original einen Grammy in der Kategorie Rhythm And Blues. Ganz stark ist auch der Memphis-Slim-Klassiker „Every Day I Have The Blues“. Klasse, wie Brown diesen Blues zum Swingen bringt. Absolutes Gänsehaut Feeling erzeugt „It's a Man's, Man's, Man's World“. Dieser Song wurde von ihm selbst und Betty Jean Newsome für die Ewigkeit geschrieben. Nicht zuletzt deswegen ist diese Schallplatte ein absolutes Must Have. Sie erscheint im ästhetisch gestalteten Klappcover in 180 Gramm. bj

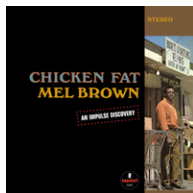
459.9159

K 1-2/P 1-2

TIPP

31,00 €

Mel Brown - Chicken Fat



Jazz

Gleich ins Auge fällt das auf den ersten Blick etwas befremdlich wirkende Cover-Design. Ein Foto, das nur ungefähr ein Fünftel der Fläche belegt, zeigt den Musiker Mel Brown vor einem Einkaufswagen am Eingang eines Geschäftes (Bucket O' Chittlins / vermutlich ein Ketchup-Fachhandel) stehen. Insgesamt hat das aber auch seine eigene nahbare

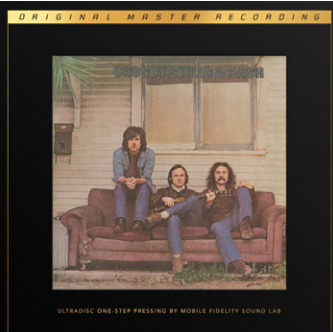
Ästhetik. Weiterhin fällt der Hype-Sticker ins Auge auf dem Folgendes geschrieben steht: „180 G Audiophile Quality Vinyl / Manufactured at Third Man Pressing in Detroit, Michigan / Verve By Request“. Da ist dann die akustische Messlatte hoch angesetzt. Man darf also gespannt sein wie das 1967er Debüt-Album von Brown „Chicken Fat“ klingt. Erschienen ist es ursprünglich auf dem Impulse!-Label. Und dieses 9-Track Blues-Album macht richtig Spaß. Aufgenommen wurde die Scheibe von Eddie Brackett am 31. Mai und 1. Juni 1967 in Hollywood, Kalifornien, USA. Und das hat er richtig gut gemacht. An der Seite des Blues-E-Gitarristen standen damals noch Herb Ellis (E-Gitarre, 12-String-Guitar), Paul Humphrey (Schlagzeug), Ronald Brown (E-Bass), Arthur Wright (E-Gitarre) und Gerald Wiggins (Orgel). Den Auftakt macht der Titelsong. Er kommt mit der nötigen Schwere, die den wahren Blues ausmacht. Klasse, mit welcher Kongenialität hier E-Gitarre und Orgel zueinander stehen. Bei „Greasy Spion“ geht es nach drei schnellen Trommelwirbeln gleich voll zur Sache. Erstaunlich ist der mega-transparente Sound. Klasse auch, wie strukturiert-definiert und satt-drückend der Bass aus den Boxen schiebt. Die Gitarrensoli sind absolut outstanding. Der cleare Sound macht das Spiel megapräsent. Die super sauber und wirklich stark klingende Scheibe kommt im wertigen Kartonklappcover. Schade nur, dass man an der gefütterten Innenhülle gespart hat. bj

459.9160

K 1-2/P 1-2

31,00 €

Highlight des Monats



Es war das Jahr 1969 als David Crosby, Stephen Stills und Graham Nash ihr Album „Crosby, Stills & Nash“ veröffentlichten. Aufgenommen wurde das 10-Track-Werk im Februar und März 1969. Es sollte auch das einzige Album in der Dreier-Besetzung bleiben, bis sich dann das Trio erweiterte zum Quartett mit Neil Young. Die Drei galten als sogenannte Supergruppe, da die Künstler vor ihrer Gründung schon in anderen Formationen erfolgreich waren. So war David Crosby Mitglied bei The Byrds, Graham Nash Mitglied bei The Hollies und Stephen Stills Mitglied bei Buffalo Springfield. Gegründet wurde das Trio übrigens 1968 im Haus von „Mama“ Cass Elliot. Dort waren die Drei privat und hatten angefangen zusammen zu singen. Dabei entstand die Idee als Band weiter zusammenzuarbeiten. Auf einen gemeinsamen Bandnamen verzichtete man übrigens bewusst. Schließlich legte man von Anfang Wert darauf, als eigenständige Künstler autonom zu sein.

Crosby, Stills and Nash - Crosby, Stills and Nash (UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM, 180 g)

Das wunderschöne Album enthält wirklich eine komplette Hitparade an außergewöhnlich guten Songs. Schön ist, dass diese Schallplatte nun von den Sound-Gurus bei MoFi (Mobile Fidelity Sound Labs) in audiophiler Super-Qualität wiederveröffentlicht wurde. Streng limitiert und nummeriert kommt die One-Step-Ultradisc-Vinyl-Doppel-LP. Das Wichtigste aber gleich vorweg: So gut hat das Album definitiv noch nie geklungen. Gemastert wurde es von den Original-Master-Tapes mit dem Mobile Fidelity's One-Step-Prozess. Ge- presst wurde auf Mofi-Supervinyl. Die LPs sind jeweils 180 Gramm schwer und drehen in 45 rpm. Die beiden sauber gepressten Scheiben sind in einer Deluxe-Box beherbergt mit Goldprägedruck und verkleinerter Coverabbildung. In der Box befindet sich eine Original-Cover-Replika. Die beiden LPs stecken in einem jeweils extra gestalteten Single-Sleeve-Cover. Natürlich mit Innenkartoncover und schützender Kunststoffhülle. Dazu gibt es ein Beiblatt mit Beschreibung des Herstellungs- und Pressverfahrens. Ein Faltblatt mit allen Songtexten und einer Zeichnung sind inklusive. Durch das Weglassen von zwei Schritten im Herstellungsverfahren werden Oberflächen- und Rillengeräusche in der Tat auf ein Minimum reduziert. Zusätzlich kann man mehr Detailreichtum erfahren.

Die versprochenene Surface-Noise-Reduction macht hier ihrem Namen alle Ehre. Klasse ist der warm-analoge Gesamtsound. Im Vergleich zu bisherigen Pressungen kommen die Gesangsstimmen sowohl beim Solo- als auch beim Harmoniegesang viel präsenter, feinzeichnender und luftiger zur Geltung. Das Gleiche gilt auch beim Klang der Akustikgitarren. Das Ganze klingt „befreiter“. Der Bass hat eine enorme Tiefe. Insgesamt hat man das Hör-Gefühl, dass alles auch besser aufeinander abgestimmt ist. So klingt auch die E-Gitarre definitiv präsenter. Und das ist deswegen richtig gut, weil das Erspüren, (Neu) Erhören der tollen Kompositionen erst so richtig Freude macht.

Mit dem 7:25 Minuten „Suite: Judy Blue Eyes“ startet das Werk. Es ist eine Stephen-Stills-Komposition. Er übernimmt hier auch die Leadstimme. Die Abstimmung im Harmoniegesang ist ultragenial. Hier wird soviel Emotionalität verbreitet. Wahnsinn! Dieser Song war auch beim legendären Woodstock-Festival outstanding. Voller positiver Ausstrahlung ist das Nash-Original „Marrakesh Express“. Es lohnt sich, diesen Zug zu besteigen. Ein absoluter Höhepunkt ist die David Crosby, Paul Kantner und Stephen Stills Komposition „Wooden Ships“. Es wurde auf dem Höhepunkt des Vietnamkriegs geschrieben. Es beschäftigt sich mit den Folgen eines möglichen Nuklearkriegs. Weitere absolute Anspieltipps sind „Lady Of The Island“ und „Helplessly Hoping“. So macht Musik in jeder Hinsicht Spaß und viel Freude. bj

MOBUD 021

K 1/P 1

199,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie werktags ab 14⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de